



## STRICKHOF: Resultate des Weizen-Junior-Cups

# Sieg mit Nara und Montalto

Beim Weizen-Junior-Cup siegte das deutsche Team «Getreideküken» vor «Inforama 3c» und «Wallierhof BLS 41».

MARTIN BERTSCHI  
KATRIN CARREL\*

Der Weizen konnte am 11. Oktober 2016 unter guten Bedingungen gesät werden und überstand den Winter sehr gut. Der Krankheitsdruck war gering. Die Erträge waren überdurchschnittlich hoch, die Qualität war mehrheitlich gut. Frost und Schneefall in der zweiten Aprilhälfte schädeten dem Weizen nicht. Besonders in der extensiven Produktionsvariante wurden hohe Erträge und schöne Deckungsbeiträge erzielt.

### Kosten im Griff behalten

Zur Anbastrategie gehört die Wahl einer geeigneten Sorte und Saatchichte, die optimale Pflege mit genügend Nährstoffen und den passenden Pflanzenschutzmassnahmen zur richtigen Zeit; gleichzeitig geht es im Weizen-Junior-Cup aber auch darum, die Kosten im Griff zu haben. Was am Ende zählt, ist nicht der Kornertrag allein, sondern der kostenbereinigte Gelderlös (Deckungsbeitrag).

Vierzehn Teams konnten sich in zwei Anbauverfahren mit den Konkurrenten messen. Jedes Team nutzte dabei ein intensi-



Die drei erstplatzierten Teams: links Inforama 3c (BE) 2. Rang, Mitte Getreideküken Haldesleben (D) 1. Rang, rechts Wallierhof BLS41 (SO) 3. Rang. (Bild: zvg)

ves Standardverfahren und wahlweise ein Extenso- oder IP-Suisse-Verfahren. Alle Düng- und Pflegearbeiten wurden von den Teams laufend als Aufträge formuliert und durch den Strickhof-Ausbildungs- und Versuchsbetrieb ausgeführt.

### Die Gewinnerstrategien

Wie fast jedes Jahr waren die Spitzenplätze hart umkämpft. Nur wer in der extensiven und in der intensiven Produktionsrichtung eine wirtschaftlich erfolgreiche Strategie entwickelt hatte, schaffte es auf einen der begehrten Podestplätze. Dieses Jahr lagen die Erträge auf einem sehr hohen Niveau. Im intensiven Anbau wurden im Durchschnitt 81,6 dt/ha geerntet, in der extensiven Variante lag der Ertrag bei 74,1 dt/ha. Die Gesamtsieger des Wettbewerbs, das Team «Getreideküken» von

der Strickhof-Partnerschule Haldesleben (D), erwiesen sich nicht nur als Experten für die extensive Weizenproduktion, sondern wussten auch den intensiven Weizenbestand erfolgreich zu führen. Im Extenso-Anbau entschieden sie sich für die Sorte Nara und für ein sehr hohes Düngerniveau. Dort erzielten sie das wirtschaftlich beste Resultat aller Teams. Im intensiven Anbau wählten sie die Sorte Montalto und eine schlanke Pflanzenschutz- sowie eine effiziente Düngungsstrategie und erreichten in der intensiven Weizenproduktion das wirtschaftlich zweitbeste Resultat. Den zweiten Rang sicherte sich das Berner Team «Inforama 3c» vor dem Team «Wallierhof BLS 41» aus dem Kanton Solothurn.

Die Autoren arbeiten am Strickhof.